

Der Marienbrunnen in Steyr.

Von Oberbaurat Dipl.Ing.Fr. B e r n d t .

Endlich ging ein langgehegter Wunsch der Steyrer in Erfüllung: der mit Katzenköpfen gepflasterte Stadtplatz wurde mit einer einheitlichen Decke aus Kleinstenen gepflastert. Vorher aber mußte das Terrain reguliert und alle notwendigen Leitungen wie Kanal, Wasser, Kabel etc. in Ordnung gebracht werden.

Bei den Abgrabungen stieß man vor der Dominikanerkirche auf mächtige Fundamente eines Bauwerks. Anscheinend waren es sogar 2 Fundamente, von welchen das eine vom andern eingeschlossen wurde.

Nur die ältesten Leute werden sich erinnern können, daß hier der Marienbrunnen stand.

Das Bild der Stadt von Merian aus dem Jahre 1650 zeigt in der Mitte des Stadtplatzes vier brunnenähnliche Gebäude. Der älteste dürfte der Ziehbrunnen vor dem Rathause gewesen sein, welchen wir ja alle gekannt haben. Er verschwand mit der Pflasterung des Platzes.

Erst die Errichtung der Wasserkunst in Zwischenbrücken und des Wasserbehälters in dem 1582 erbauten hohen Turm machte die Aufstellung zweier Brunnen am Stadtplatz möglich, denn die Fontainen aus den Figuren benötigten einen hohen Wasserdruk in der Zuleitung. Es waren dies der Poseidonbrunnen, an dessen Stelle heute der Leopoldibrunnen steht, und der Meerjungfrauenbrunnen, welcher vor der Dominikanerkirche stand. Bilder dieser beiden Brunnen sind uns in der "Beschreibung des Empfanges und Einzugs Leopolds I. und Eleonorens am 8. August 1680" im Heimathause Steyr erhalten. (Fig. 1 und Fig. 2)

Der Kranz des Leopoldibrunnens wurde 1682 vom Kloster Windhag im Mühlkreise um XX 300 fl gekauft und die Figur des hl. Leopold auf der Brunnensäule von Peter Petz in Linz geschaffen. 1685 wurde der Brunnen aufgestellt. Die Gesamtkosten betrugen 2.819 fl 6 Schillinge und 20 Pfennige. Die Brunnensfigur trägt in der Hand eine kleine Kirche, in welcher sich eine Urkunde befindet, welche auf die Renovierung des Brunnens im Jahre 1808 Bezug nimmt: ercocta cum altera vicina denna in bonum publicum reparata et restaurata est Anno 1808

Page Inter Galliae Cesare M Bonaparte, Bor Vssiiae, RVssiiaeq Ve nationes sVbaCTis In Italia TeVtonIaq Ve terris TILSITII BerVssiia Creata Celebri, postquam duce Francorum

Der Meerjungfrauenbrunnen wurde ebenfalls abgebrochen und an seiner Stelle der Marienbrunnen erbaut. Er war bedeutend größer als dessen Vorgänger. Daher auch die beiden Fundamente, die bei der Regulierung des Stadtplatzes gefunden wurden.

Ein Bild das "Bürgerkorps in Parademarsch" im Heimathause Steyr von Fr. Math. Fux aus dem Jahre 1827 zeigt - wenn auch sehr klein - den Brunnen in Vorderansicht. Details sind nicht wahrzunehmen.

Größer zeigt den Brunnen ein Lichtbild aus der Zeit um 1876, leider aber die Rückansicht, angefertigt von Alois Beer in Klagenfurt.

Der Brunnenkorb ist wohl kleiner und einfacher als jener des Leopoldi-

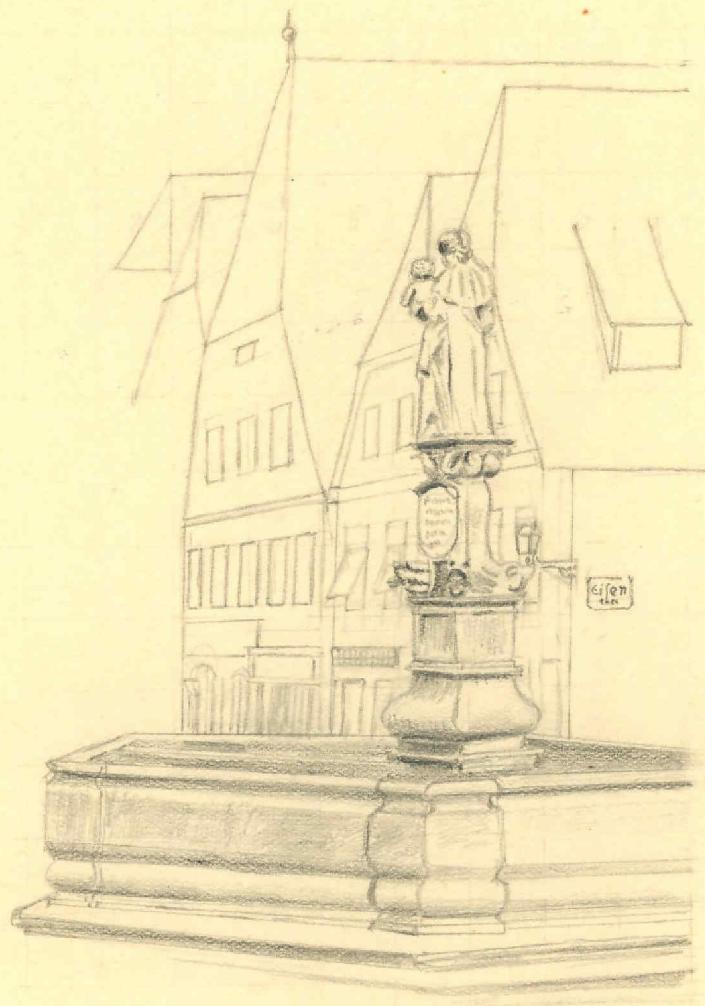
brunnens, doch haben seine Wände das gleiche Querprofil und auch die wasser= speienden Delphine der Säule sind ähnlich gestaltet, sodaß man annehmen kann, daß er ebenfalls um 1680 hergestellt wurde.

Die Brunnenfigur, die hl. Muttergottes mit dem Jesukinde, blickt gegen die Engegasse. Sie ist uns erhalten geblieben und steht bei der Stadtpfarrkirche neben der Pfarrgasse. Auf der Standsäule ist die Jahreszahl 1882 sichtbar. Wann und aus welchem Grunde der Brunnen abgetragen wurde, war jedoch nicht zu finden. Wahrscheinlich waren es Verkehrsrücksichten oder eine Neuverlegung des Rohrstranges der Wasserleitung. Die alten Rohre waren aus Blei und wurden zum Teil noch bei der Regulierung des Stadtplatzes aufgefunden.

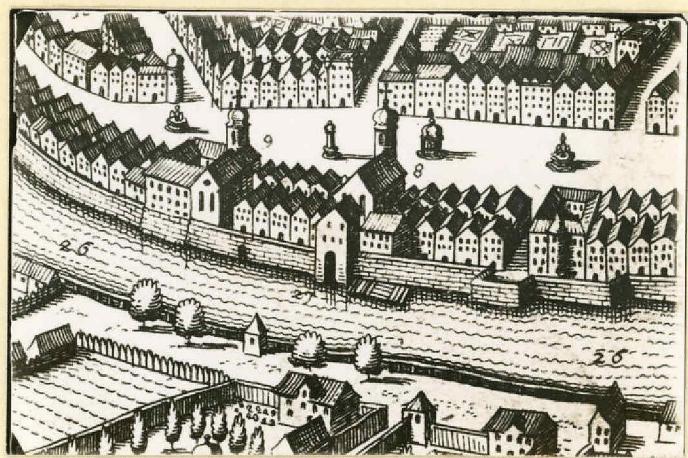
Wohin der Brunnenkorb gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden.

Das vierte und größte Gebäude, welches von Merian in der Mitte des Stadtplatzes eingezeichnet wurde, ist anscheinend ein Rundbau mit einer durchbrochenen Kuppel. Welchen Zweck dieser Bau hatte, wird wohl kaum gefunden werden können. Nach dem Bilde steht er gerade vor dem Rathause, also dort, wo wir den ältesten Ziehbrunnen kennen.

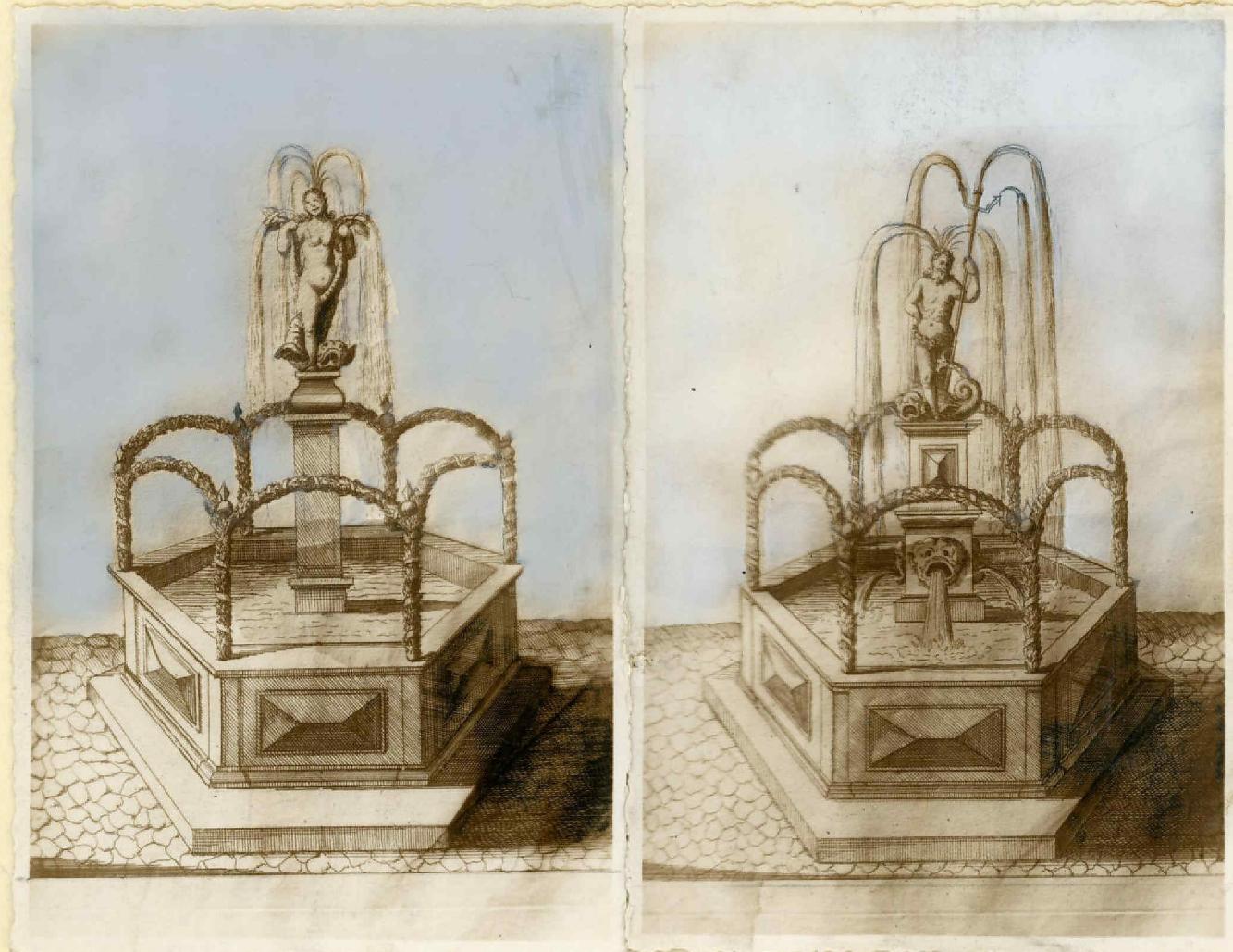
Das Stadtbild von Merian ist ja nur eine Übersicht über die Stadt und läßt Einzelheiten nicht erkennen. Hoffen wir, daß Funde in den Ratsprotokollen noch manches Ungeklärte über die Geschichte der Gebäude auf dem Stadtplatze klären werden.



Der Marienbrunnen 1870
nach einem Lichtbild gez.



Die Brunnen am Stadtplatz 1650 (Stich Merian)



Der Meerjungfrauenbrunnen Der Roseidonbrunnen
festlich geschmückt.